

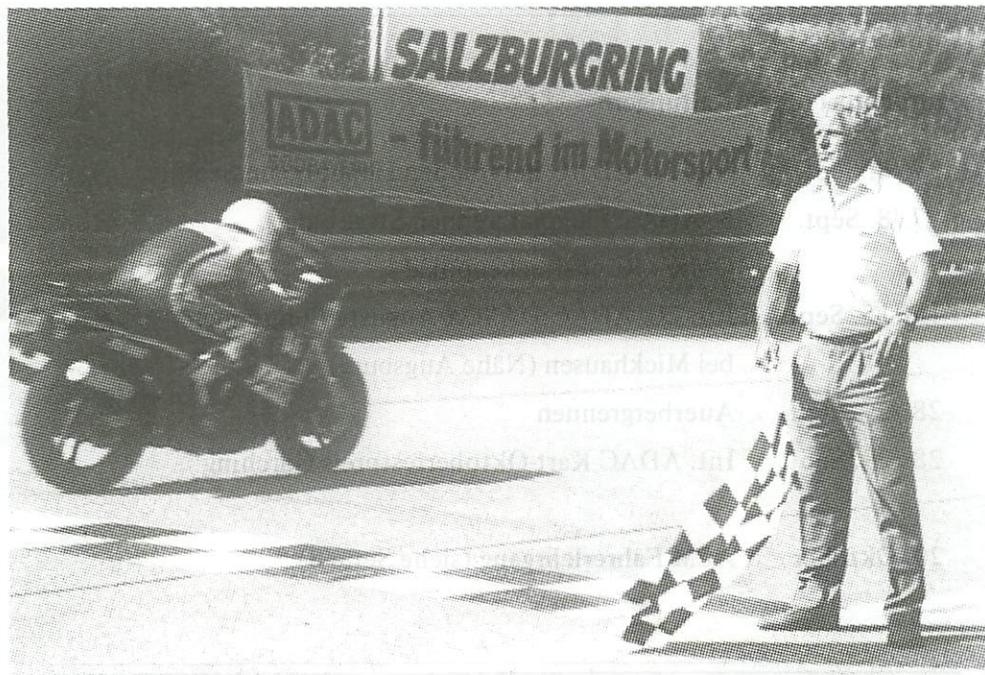
ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

47. Jahrgang

Nr. 8

August 1985



Der Int. 3. ADAC-Bayernpreis 1985 ist abgewunken! Bei heißem Wetter sahen 3000 Zuschauer 11 zahlenmäßig stark besetzte und spannende Rennen, die unter der Regie von Rennleiter Edgar Rettschlag organisatorisch exakt abgewickelt wurden, trotz zwei schweren Unfällen in der Yamaha-Cup und der 250 ccm-Klasse.

Aus dem Inhalt:

Seite 15	Bayernpreis
Seite 9	Umweltschutz

TERMIN-VORSCHAU — SEITE 2

**ACHTUNG
WICHTIGER
TERMIN!**

*Redaktionsschluß für
ACM-ECHO Nr. 9 – Ausgabe Sept. 1985
ist am 7. September
ECHO Nr. 10 – Ausgabe Oktober 1985
ist am 8. Oktober*

Motorsport-Veranstaltungen:

- 7./8. Sept. Int. 21. ADAC Bergrennen Happurg am See
7./8. Sept. 8. ADAC Flugplatzrennen Straubing
OMK - Rundstreckenpokal
14./15. Sept. Int. 20. ADAC:DASCA Augusta Bergrennen
bei Mickhausen (Nähe Augsburg)
28./29. Sept. Auerbergrennen
28./29. Sept. Int. ADAC Kart-Oktoberfestpreis Garching

20. Oktober ACM Fahrerlehrgang (siehe Seite 3)
-
-

Am 28. September feiert Herr **Otto Sulzenbacher**, Zasingerstr. 2/III,
8000 München 90 seinen **60. Geburtstag**

Dazu unseren herzlichen Glückwunsch!

VORSCHAU

Am 20. Oktober findet, wie alljährlich, wieder unser ACM-Fahrerlehrgang auf dem Salzburgring statt. Unter der Regie von Kurt Distler wird heuer die Veranstaltung wieder an einem Tag durchgezogen. Es wird allerhand geboten:

Schnelle Runden für Könner
Training für Anfänger
Radfahren für Sportliche.

Ja, Sie lesen richtig! Als Überbrückung der Mittagszeit, in der Lärm verboten ist, findet ein Radrennen um den "Spanferkelpreis" auf dem Ring statt. Für alle, die teilnehmen wollen, aber keine Transportmöglichkeit für ihren Drahtesel haben, stellt der Kurt einen Transporter zur Verfügung (Näheres hierzu im nächsten ECHO!).

Es sind auch noch andere Überraschungen geplant, die ich hier noch nicht verraten möchte.

Ich kann nur wünschen, daß Veranstalter und Helfer durch rege Teilnahme anständig belohnt werden.

Ausschreibung erfolgt im nächsten ECHO!!

FB

ACM - Slalom

Am 15. September veranstalten wir auf dem Gelände der Fa. Südd. Bremsen AG an der Moosacher-/Triebstraße in München einen Slalom. Das Rennen ist ein Lauf zur Münchener B.F. Goodrich-Slalom-Meisterschaft.

Der Zeitplan für Helfer und Starter:

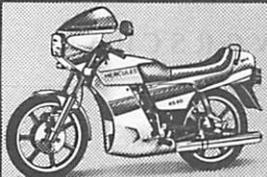
Am Samstag Aufbau der Strecke
(Einzelheiten hierzu bei der Funktionärsbesprechung)
Am Sonntag ab 8 Uhr 30 Abnahme, Start ab 9 Uhr!

Damit niemand auf der Strecke bleibt, ist auch für Verpflegung gesorgt! Ausschreibungen bitte am Clubabend persönlich oder telefonisch bei Helmut Diehl anfordern (Tel. 29 75 63, Geschäft, priv.. 612 32 69).

Um reichliche und rechtzeitige Anmeldungen wird gebeten!

HD/FB

Ultra RS 80- Aktion und Attraktion



6,3kW/8,5PS, wassergek. 80 ccm-
SACHS-Motor, 5-Gang-Schritt-
schaltwerk, hydr. gedämpfte Tele-
skopgab. vorne, gelochte Doppel-
scheibenbr., Vollverkl., Drehzahlm.

HERCULES[®]



ANTON GERSTL

Inhaber: Ferdinand Littich jun.

Trappentreustr. 10 (Nähe Donnersberger Brücke)
8000 München 2, Tel. 089/50 62 85

Werksvertretungen:

KREIDLER · PUCH · KTM · HERCULES

MOTOBECANE

Große Auswahl an Sport- und Rennrädern,
Reparatur und Kundendienst.



Man geht einfach in die

KORON-Parfümerie ... *direkt am Dom*

und das seit 1918, denn es gibt kaum einen guten Artikel,
den die KORON-Parfümerie für Sie nicht bereithält!

Telefon (089) 22 27 64

Eine Karambolage ist keine Blamage. Das kann beim Kutschieren einem jeden passieren.
Und die Blechreparatur, für's Auto die Kur, die macht dann alsbald Xaver Frank in Grünwald.

**Bauern-
regel:**

Xaver
Autospenglerei



Frank
Autolackiererei

Emil-Geis-Straße 3, 8022 Grünwald bei München, Tel. 089/6 41 21 37

*Bei nicht verschuldetem
Unfall rechnen wir mit der
jeweiligen Versicherung ab.*

Leihwagen werden gestellt
Gebr. Wagenführer
Inh. Julius Wagenführer

**Unfall-
instandsetzung**
Lackierungen
**Kfz.-Reparaturen und
Kundendienst**



Hirschbergstraße 21-23
8000 München 19, Tel. 16 13 72



**Kompliment —
eine neue Frisur!**
Eine neue Frisur
gibt Ausstrahlung,
macht Stimmung,
bringt Komplimente.
Und das brauchen Sie
zum Wohlbefinden
— auch oder gerade
im Alltag.
Kommen Sie zu uns!

SALON
ADERBAUER

Putzbrunner Straße 42
8012 Ottobrunn
Telefon (089) 60 71 37

HERMANN LUX

IRMELASTRASSE 24
8000 MÜNCHEN 82
TELEFON 089/427 100
31.7.1985

Süddeutsche Zeitung
Abt. Vertrieb
Postfach 202220
8000 München 2

Sehr geehrte Herren,

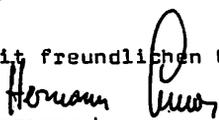
Mit Interesse habe ich in Ihrer heutigen Ausgabe die Wiesn-Werbeaktion gesehen und hätte mich gerne um einen der ausgesetzten Preise beworben. Leider sehe ich aber als Motorsportler in meinem Bekanntenkreis nicht die geringste Möglichkeit, für Ihr Blatt Interesse zu wecken, da die Art und Weise, wie Ihre Sportredaktion den Motorsport totschweigt, meines Erachtens mit einer sorgfältigen journalistischen Arbeit nicht mehr vereinbar ist und den Anspruch Ihres Blattes auf den Titel einer überregionalen unabhängigen Zeitung zunichte macht.

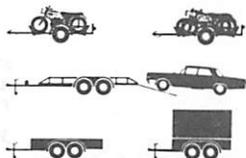
Am vergangenen Wochenende veranstaltete der Automobilclub München, also ein Verein aus München, am Salzburgring ein Motorradrennen, das als Lauf zur deutschen Meisterschaft immerhin einen Wettbewerb um den höchsten deutschen Motorradsport-Titel darstellte. Außer einer trockenen Bekanntgabe der Ergebnisse in einigen winzigen Zeilen war Ihrer Redaktion dieses sportliche Ereignis kein Wort der Berichterstattung wert, während in der gleichen Ausgabe einem drittrangigen Faustballturnier oder einem Bogenschützen große Artikel gewidmet wurden.

Die Abneigung eines leitenden Redakteurs gegen eine bestimmte Sportart hat dort ihre Grenze zu finden, wo die von der Presse insgesamt und besonders auch von Ihnen herausgestrichene Verpflichtung zur objektiven Berichterstattung leidet. Solange in Ihrer Redaktion Leute die Macht haben, aus subjektiven Erwägungen objektive Berichte zu verhindern, kann Ihre Zeitung nicht nur keinem Motorsportler, sondern niemandem empfohlen werden, da nicht auszuschließen ist, daß in anderen Bereichen ähnliche Mißstände herrschen und somit die Süddeutsche Zeitung nicht die überregionale Tageszeitung ist, als die sie sich darzustellen pflegt, sondern ein zweitklassiges Provinzblatt, in welchem ein paar Kleingeister ihre beschränkten Horizonte dem Leser unter der Vorspiegelung eines sorgfältigen Journalismus anzudrehen versuchen.

Abschließend darf ich bemerken, daß ich seit über dreissig Jahren Abonnent der SZ bin und es persönlich sehr bedauere, miterleben zu müssen, auf welches beschämende Niveau jedenfalls im Bereich Sport meine Zeitung absinkt.

Mit freundlichen Grüßen


Hermann Lux



Rennmotorrad-Anhänger
Auto-Transport-Anhänger
Pkw-Gewerbe-Anhänger

Fahrsportbedarf
N. Spitzauer

Kirchtruderinger Straße 4
8000 München 82, Tel. 089 / 42 16 10

Sollten Sie jedoch das Auto- und Motorradfahren satt haben —

fahren Sie mit Pferd und Wagen
garantiert Benzinsparend und umweltfreundlich.

Wir führen ständig Fahrkurse und Ausflugsfahrten,
auf Wunsch mit Brotzeit und zünftiger Musik, durch.



- Telefonanlagen
- Sprechanlagen
- Autom. Wählgeräte
- Anrufbeantworter
- Uhrenanlagen



EDLER & PFEIFER
FERNMELDEANLAGEN
GMBH

*„Brauchen Sie eine
private Telefon- oder
Sprechanlage, dann
sprechen Sie mit uns.
Verkauf, Vermietung.
Garantiert schnelle
und saubere Montage.“*

Alexander-Fleming-Str. 8d
8033 Martinsried/München

Telefon (089) 8577966

KTM, MOTO-GUZZI

Motorräder · Ersatzteile · Motorradzubehör



nachtmann

Mehrfacher Deutscher Motorrad-Geländemeister

Hans-Mielich-Platz · Telefon 089 / 65 23 82

Ausstellungsraum: Hans-Mielich-Straße

ERFREULICHES

Clubkamerad Norbert Spitzauer hat am 20. Juli seine Braut Silvia geheiratet. Er hat zwar die Reihenfolge nicht eingehalten (im Mai konnten wir zum Nachwuchs gratulieren), aber jetzt ist alles wieder im Lot.

Herzlichen Glückwunsch und viel gemeinsames Glück!

GüKo kennt jeder, aber JaKo?

Nach der nicht schönen Zeit, die Günter Korb infolge seiner in Australien erlittenen Verletzungen durchstehen mußte, hat seine Frau ihm im Juni einen Sohn: Jan geboren. Wir gratulieren herzlich!

Daß die ACM'ler nicht nur Gas geben können, bewies einmal mehr unser ehemals sehr erfolgreicher Geländefahrer, der Nachtmann "Waste". Zum 20. Male nahm er an der 24-Stunden-Regatta auf dem Chiemsee teil und konnte sich wieder einmal als Sieger eintragen. Ich weiß ja, daß er am Chiemsee gefürchtet ist, aber jeder Sieg ist für sich eine großartige Leistung.

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin Mast- und Schotbruch!

F.B.

Verkauf
Neu- u. Gebrauchtwagen
Kundendienst, Reparatur

Ersatzteile u. Zubehör
Günstige Finanzierungen
Firmen- u. Privat-Leasing

Unfallinstandsetzung
Leihwagen, Versicherungen
Motorsportkits

FIAT
LANCIA



R. **HOUZER** GmbH

Südl. Münchener Str. 66
8022 Grünwald
Telefon 089 / 6 49 26 48

SÜDGRIMA

MARMOR-
FLIESEN-
GROSSHANDEL

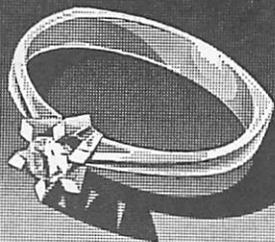
Kirschstraße 33
8000 München 50 (Allach)
Telefon 089 / 812 10 37

Uhren-Schmuck-Fachgeschäft
Goldschmiedemeister

KÖSSLER

Wasserburger Landstr. 247 8000 München 82 ☎ 4 30 56 28

*DUGENA-Fachgeschäft – Ihr Experte für Uhren
Schmuck und ... gute Ideen.*



werner
Bergermeier

TAPETEN
FARBEN
BODENBELÄGE
GARDINEN

Sensburgerstraße 8 · 8000 München 81 · Telefon 089 / 93 22 58
(vorm. Daglfinger Straße 6)

Motorsport und Umweltschutz

Anläßlich des letzten Erdinger Flugplatzrennens hatte der Bund Naturschutz zueiner Podiumsdiskussion am 25. Juli in die "Post" in Erding gerufen.

Um 19 Uhr 30 sollte es beginnen, noch um 19 Uhr 15 glaubte ich, auf der falschen Veranstaltung zu sein; in einem für 60 Personen vorbereiteten Saal drängten sich bereits etwa 70 Besucher, die offensichtlich alle vom Motorsport kamen, wie man den Gesprächen entnehmen konnte. Dies bewies sicher schon, wie groß das Interesse der Motorsportler am Umweltschutz ist. Die Leitung der Diskussion übernahm Ludwig Rembold von der SZ, die Seite Motorsport war vertreten durch Arnulf Lode vom ADAC und Uli Wagner. Der Bund Naturschutz hatte Herrn Dr. Klein, einen studierten Biologen, beauftragt, seine Interessen zu vertreten. Die Referenten stellten sich kurz vor und gaben ihre Statements zum Thema ab:

H. Dr. Klein stellt anhand der Definition des Brockhaus vorab fest, daß Motorsport nicht als Sport anzusehen sei, Platz benötige, Abgase und Lärm erzeuge. Somit sei er nutzlos, wie überhaupt die Benutzung von Motorfahrzeugen auf das nötigste Maß beschränkt werden sollte (Polizei, Feuerwehr, Transporte usw.). Abschließend bat er noch um sachliche Diskussion, um miteinander eine Lösung zu suchen und nicht gegeneinander zu kämpfen.

Trotz dieses Wunsches, der sicher im allgemeinen Interesse stand, fand seine Ausführung keinen Beifall.

Uli Wagner stellt unter Vorlage eines neutralen medizinischen Gutachtens die Definition richtig, daß Motorsport sehr wohl Sport sei und gute körperliche Verfassung und Kondition verlange. Er stellt zugleich fest, daß zwischen Umweltschutz und Motorsport wohl Gemeinsamkeiten vorlägen, kämpften doch auf beiden Seiten Idealisten.

In seiner bekannten Art, salopp und direkt, erzeugte er Heiterkeit und Beifall im Publikum, dagegen Mißfallen bei Dr. Klein. Aber seinen Argumenten konnte man wenig entgegensetzen.

Aufkommende Unmutsäußerungen, die vor allem die Rede von Dr. Klein lautstark unterbrachen, wurden von Ludwig Rembold in souveräner Manier gestoppt, elegant lenkte er das Gespräch immer wieder in die geplante Richtung.

Arnulf Lode, sehr ruhig und sachlich, überzeugte mit Fakten, daß der Motorsport speziell in den letzten 5 Jahren aus eigenem Antrieb viel zur Bekämpfung des Lärms beigetragen habe. Nur noch eine Rennklasse fährt und mit offenem Auspuff! Das Sportgesetz schreibt auch Lärmmessungen vor. Der Energieverbrauch des Motorsports liegt gegenüber dem Gesamtverbrauch mit 0,007% in verschwindender Größe, bei einem Slalom mit 100 Teilnehmern etwa liegt der Spritkonsum bei ca. 75 l, ein Bergrennen "verschlinge" nur ca. 150 l. Was verbrauchen dagegen andere Sportarten, wie Fußball (Rasenheizung, Flutlicht uws.)? Der Energieaufwand z.B. der Bobbahn am Königssee in den 24 Wochen des Jahresbetriebes beträgt 500.000,- bis 600.000,- DM!

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Unterstützen Sie den ACM!

KURTHILD
IMMOBILIEN



MÜNCHEN 2
Schwanthalerstraße 13
Telefon 59 41 31
und 59 38 85

GRUNDBESITZ-
■ VERWERTUNG
■ VERWALTUNG



Zubehör für Mann und Maschine

Mitten im Herzen von München findet jeder
Motorradfahrer alles, was sein Herz begehrt:
Ein umfassendes Zubehör für seine Maschine,
für jedes Wetter die passende Kleidung und
das neueste Sortiment an Helmen.

Bitte fordern Sie unseren Katalog an!

Südmotor — Schwanthalerstraße 5, 8000 München 2
Telefon 089/55 56 40

Aber davon war ja bei den Umweltschützern nicht die Rede, man griff sich nun den Rallye-Sport, wo Verrückte durch das Land rasen, Tiere stören und Kulturen vernichten. Selbst Zahlen, daß teilweise auf gesperrten Sonderprüfungen weit weniger Teilnehmer die Straße befuhren, als dies im normalen Verkehr der Fall war, konnten nicht überzeugen.

In die Diskussion hatte mittlerweile auch das Publikum sehr lebhaft eingegriffen und Herr Rembold hatte Mühe, die Redezeiten gerecht zu verteilen.

Der später hinzugekommene Stadtrat von Erding und dortige Vorsitzende des Naturschutz, Herr Becker, setzte sich kompromißlos gegen den Motorsport, und speziell gegen das Flugplatzrennen in Erding, ein. Ich möchte nicht politisch werden, aber an dieser Stelle sei mir eine Meinungsäußerung in der Richtung gestattet:

Herr Becker mit seinen grünen Freunden, die ihn begleiteten und unterstützten, zeigt deutlich den Unterschied zwischen den Umweltschützern und den Grünen. Während erstere, wie Dr. Klein, zwar nicht unserer Meinung sind, aber sachlich und fachlich fundiert für die Natur und deren Schutz sprechen, sind letztere, wie Uli Wagner sagte "aus Prinzip gegen alles". Sie versuchen, mit weltfremden Argumenten und sachlich falsch, den Fortschritt der Technik zu bremsen. Autobesitz ist Wohlstand, also ist man dagegen. Wen interessiert die Deutsche Wirtschaft? Oder ist vielleicht gerade Schädigung in dieser Richtung das Ziel? Auf jeden Fall ist eine Diskussion mit diesen Leuten nicht fruchtbar (aber leider notwendig).

Ein Münchner Ortsclubmann, der mir leider namentlich nicht bekannt ist, konnte immer wieder mit Zahlen, die er sich in stundenlangen Telefonaten mit Behörden und Ministerien besorgt hatte, belegen, was die Grünen gerne anders gesehen hätten. Aber diese, von sicher kompetenter Seite erstellten Fakten waren, schon aufgrund der schlechten Vorbereitung der anderen Seite, nicht widerlegbar. Viele Aspekte wurden noch angesprochen, aber im Prinzip kam man sich kaum näher. Die einzige Hoffnung besteht darin, daß die Herren Wagner und Lode den Draht zu Dr. Klein gelegt haben, der zumindest eine gewisse Verhandlungsbereitschaft gezeigt hat. Die Grundlagen zu Gesprächen im kleineren Kreis wurden an diesem Abend sicher geschaffen.

Es war sicher kein Sieg für den Motorsport, dafür war die Gegenseite zu schwach vertreten, aber der Motorsport hat allein durch seine Teilnahme sein Interesse bewiesen und durch viele, unwiderlegbare Fakten stark für sich gesprochen.

Ludwig Rembold, der für die überlegene Art, durch diesen nicht immer leichten Abend zu führen, Respekt und Lob verdient hat, beendete um 23 Uhr die Diskussion.

Wir können stolz sein, durch Leute wie Uli Wagner und Arnulf Lode vertreten zu sein, die durch ihre guten Informationen und ihre sachliche Art unserer Sache sicher mehr dienen, als es die Vertreter der Gegenseite durch emotionale Äußerungen je anfechten können.

Am 12. und 13. Juli fand die Baja Spanien statt. Von 200 gestarteten Fahrern kamen lediglich 91 ins Ziel dieses harten Rennens, darunter unsere Clubkameraden Eddy Hau, der zusammen mit Rahier den 5. Platz belegte, und Christoph del Bondio, der 5. in seiner Klasse und 22. Gesamt wurde.

Rupert Bersch, der bekannt schnelle Scirocco-Treter, hat sich einen Peugeot 205 GTI zugelegt. Mit Unterstützung seiner Sponsoren (Toni Maurer, Ettringen, Lackiererei Sommer, Bad Wörishofen und Reifen-Immler, Immenstadt) hat er diesen Wagen nach Gruppe G optimal vorbereitet (nur der Dachspoiler wirkt "überdresst").

In Zeltwang konnte Rupert damit bereits einen 1. und einen 2. Platz herausfahren. Am 20. Juli nahm er an einer Veranstaltung des AC Bavaria auf dem Salzburgring teil. Trotz Regens fuhr er auf Slicks im Training auf den 4. Platz. Im Rennen lag er bald an erster Stelle, aber nach 3 Runden wurde wegen des Regens abgebrochen. Beim Neustart zogen seine Gegner (Gruppe A, bis zu 200 PS!) locker davon, nach einer Runde lag Rupert aber wieder in Front, nach 4 Runden wurde erneut abgebrochen. Beim endgültigen Rennen wurden dann diese 2 Starts nicht gewertet, aber Rupert Bersch schaffte trotzdem noch den 2. Platz im Gesamtklassement (mit 105 PS!).

Kurt Distler mit seinem Co. Manfred Jäger wurde beim 4. Lauf zur SW-DM in Strassenbessenbach 1 x 13. und 1 x 11.!

Laszlo Peres konnte bei der DM-Enduro in Daxbach in der Klasse Viertakt über 500 ccm den 4. Platz, Heinz Egerland den 10. Platz belegen. Ein Wochenende später in Munsterlager erreichte Heinz Egerland am 1. Tag den 6., am 2. Tag den 7. Platz. Laszlo Peres wurde bei der gleichen Veranstaltung 9. und 6.

In Hermannstein konnte der ACM wieder einen 4. Platz durch Peres sowie den 7. Platz durch Egerland verbuchen.

Unseren erfolgreichen Sportlern herzlichen Glückwunsch!

Der z.Zt. erfolgreichste Vertreter unseres Clubs, Martin Wimmer, ist leider vorübergehend außer Gefecht gesetzt. Beim 3. Training zum GP von Frankreich in Le Mans stürzte Martin und brach sich das Kahnbein. Er kannte es sicher vorher auch nicht und weiß erst jetzt, wie wichtig dieses Teil an der Gabelung zwischen Daumen und Zeigefinger ist, nachdem es kaputt ist. Den Versuch, das Zeittraining trotzdem aufzunehmen, mußte er schon nach kurzer Zeit wegen zu großer Schmerzen aufgeben. Voraussichtlich fällt er damit für 8 Wochen aus.

Wir hoffen aber und wünschen ihm, daß er so rechtzeitig wieder fit wird, daß er am WM-Lauf in Misano noch teilnehmen kann, und daß er in der DM noch so eingreifen kann, daß er seinen Titel (er führt noch!) wieder verteidigen kann.

Vielleicht gelingt es ihm auch, während der Zeit der Heilung einige Hintergrund-Informationen an das ECHO zu schicken.

Unsere besten Wünsche für schnelle Genesung und baldigen Neustart senden wir Dir auf diesem Wege!

F.B.

HARTGE

motorsport

*Wir
stecken
voller Ideen*

- * Komplett-Fahrzeuge
- * Motorbausätze für Mehrleistung
- * Spezial - Auspuffanlagen
- * Sportfahrwerke mit BBS/Pirelli-Radsätzen
- * Sportgetriebe
- * Hinterachsen und vieles mehr.

Unseren 32-seitigen Farbkatalog erhalten Sie zusammen mit einer 16-seitigen technischen Information gegen eine Schutzgebühr von DM 10,-

AUTO-HUSER GmbH

BMW-Vertragshändler

Fürstenrieder Straße 212-216 · 8000 München 70 · Tel. 7 14 50 24



EINLADUNG ZUR
3. KORON GAUDI RALLYE

am 28./29. September 1985

Eine kombinierte Findigkeitsfahrt für alle, denen Denken, Schauen und Autofahren Spaß macht!

START am 28. September 1985 in München beim Hotel/Restaurant Wachau im Biergarten.

Streckenlänge ca. 150 km, freie Streckenwahl, keine Zeitwertung, Aufgabenstellungen verschiedenster Art. Fahrtdauer ca. 6 Stunden.

Teilnehmen kann jeder Führerscheininhaber auf einem ordnungsgemäß zugelassenen PKW mit einem Beifahrer (Kinder bis 14 frei)

ZIEL: Das Kur- und Sporthotel Hindelang im Allgäu, ein Hotel rundherum zum Wohlfühlen.

NENNGELD: DM 111,- pro Person

- einschließlich**
- Bayer. Frühstück am Start
 - Fahrtunterlagen
 - Abend-Buffer
 - Übernachtung mit Frühstück
 - Siegerehrung mit Tanz
 - Ehrenpreise
 - Große Tombola mit wertvollen Preisen, ohne Nieten

Nennungsformulare und Anmeldung nur in der
- KORON-Parfümerie direkt am Dom -

NENNUNGSSCHLUSS: 12. September 1985, 18 Uhr

Rechtzeitige Nennung wird empfohlen, da die Teilnehmerzahl auf 40 Fahrzeuge beschränkt ist.

Es gibt kaum einen guten Artikel, den die
KORON-PARFÜMERIE für Sie nicht bereit hält!

KORON-Parfümerie
direkt am Dom

Mazaristraße 1 · 8000 München 2 · Telefon 22 27 64

BAYERN - PREIS

Am 27. und 28. Juli fand auf dem Salzburgring unsere Großveranstaltung statt. Neben der Dt. Motorrad-Straßenmeisterschaft wurde auch die Österr. Staatsmeisterschaft, der Yamaha-Castrol-Cup, der Sachs-Cup-Austria, Honda-Cup-Austria Seriensport sowie ein Rennen der Superbikes bis 1300 ccm ausgetragen. Trotz der vielen Stürze, die in keinem Fall dem Veranstalter angelastet werden können, muß die Veranstaltung rundum als gelungen bezeichnet werden.

Die Rennleitung lag bei Jupp Rettschlag in besten Händen. Sogar in den ansonsten kritischen Presseberichten wurde seine Umsicht und seine klaren und schnellen Entscheidungen lobend erwähnt. Da es aber vielen Fahrern absolut an Disziplin mangelte, war es schon eine Meisterleistung, alle Rennen ordentlich durchzuziehen.

Sehr hilfreich zur Seite standen dabei die österr. Funktionäre, ein bewährtes und eingespieltes Team, das einen großen Teil zum Gelingen beitrug und großes Lob und unseren besonderen Dank verdient.

Nicht vergessen werden dürfen natürlich unsere Funktionäre. Ein Trupp von 120 Mann (und Frau!) opferte Freizeit und Geld (für Quartiere und Verpflegung), um in brütender Hitze ihre Pflicht zu tun, um sich dafür von verschiedenen Fahrern und Zuschauern dumm anreden zu lassen. Eine sehr undankbare Aufgabe. Aber ohne diese vielen fleißigen Hände wäre nicht nur diese Veranstaltung undenkbar. Jeder Motorsportler kann froh sein, daß es in unserer heutigen bequemen und egoistischen Zeit immer noch Idealisten gibt, die ihre eigenen Interessen hintenanstellen, um anderen zum Vergnügen bzw. zum Erfolg zu verhelfen. Deshalb ein besonderer Dank an die gesamte Veranstalter- und Funktionärs-Crew! In diesen Dank schließen wir gerne auch unsere Freunde und Helfer vom ADAC ein, die Spitzenfunktionäre Gabi Dennenlöhr und Holger Eggert.

Entgegen der dümmlichen Überschrift in "Motor-Sport aktuell": "Masse statt Klasse" muß man feststellen, daß es auch in Rennen, die ohne namhafte Stars ablaufen, spannende Positionskämpfe gibt. Daß es dabei durch Unvermögen und Disziplinlosigkeit der Fahrer zu Stürzen kam, liegt in der Natur der Sache, wenn unerfahrene Leute den Ausgleich durch Einsatz erreichen wollen. Jeder Sturz ist bedauerlich, aber in der Lernphase kann dies einfach nicht ausbleiben. Das Risiko wurde hier am Salzburgring noch erhöht durch den Umbau des Einganges zur Fahrerlagerkurve. Man wollte eine bessere Einsicht in die Kurve erreichen, hat aber die Fahrer nur zu einer anderen Linie und späterem Bremsen verlei-

tet, was zu vielen Stürzen und Verletzungen geführt hat. Am schlimmsten betroffen wurde der junge Michael Frohn, der, bedingt durch die zu geringe Auslaufzone an dieser Stelle, auf die Fahrbahn zurückgeschleudert und von mehreren Fahrern überrollt wurde. Michael Frohn ist inzwischen leider seinen schweren Verletzungen erlegen. Allen anderen verletzten Fahrern gelten unsere besten Genesungswünsche. Wenn diese jungen Leute nicht nur den Erfolg, sondern auch die Sicherheit mehr beachten würden (besonders gelbe Flaggen!!), könnten Rennen dieser Art wesentlich ungefährlicher werden.

Um noch einmal auf die vorher erwähnte Zeitung "Motorsport aktuell" zurückzukommen, so muß doch angemerkt werden, daß in dieser an sich sehr guten Fachzeitschrift halt auch schwarze Schafe, wie Peter Preissler, sitzen. Wenn dieser Mann vom Fach wäre und in dem bekannt guten Niveau seiner Redaktion schreiben würde, kämen ihm sicher nicht derart unqualifizierte Sätze aus der Feder, wie:

250 österreichische und deutsche Piloten in elf Rennen, die 8 Stunden lang im Salzburger Alpen-Motodrom agierten, sollten offenbar das Budget des Veranstalters sanieren; denn jeder mußte die obligaten 120,— DM Nenngeld bezahlen.

Womit glauben Sie, Herr Preissler, läßt sich so eine Veranstaltung denn finanzieren? Stars kosten Geld und bringen Zuschauer, als kommerzielle Sache läßt sich sowas vereinen. Aber glauben Sie, daß es dem Nachwuchs Spaß macht, hoffnungslos hinter Herweh, Mang oder Wimmer herzufahren? Unser Clubkamerad Wimmer, der auch gerne ohne große Forderungen Zuschauer für den Nachwuchs anlockt, war leider verletzt. Toni Mang hat, im Verhältnis zu Fußball oder Tennis zwar sehr bescheidene, aber für den finanziellen Rahmen einer derartigen Veranstaltung unerfüllbare Forderungen gestellt. Respekt vor Veranstalter und Rennleiter, daß sie sich nicht die Blöße gegeben haben, den kleinen Leuten Geld abzunehmen, um es den großen nachzuwerfen. Kaufmännisch vielleicht nicht gut, aber im Sinne der Nachwuchsförderung nachahmenswert.

Wenn andere Leute auch diesen Mut hätten, gäbe es sicher nicht diese überzogenen Ansprüche, die heute gestellt werden, und dafür mehr Engagement für die, die erst zu Spitzenfahrern reifen müssen. Wir veranstalten eben nicht nur, um durch Zuschauer und Nachwuchsfahrer Geld zu verdienen, sondern um möglichst vielen die Möglichkeit zu geben, ihr Fahrkönnen zu verbessern, sich abseits der Straße auszutoben und Motorsport zu betreiben. Und knapp 400 Teilnehmer treten einen deutlichen Beweis dafür an!

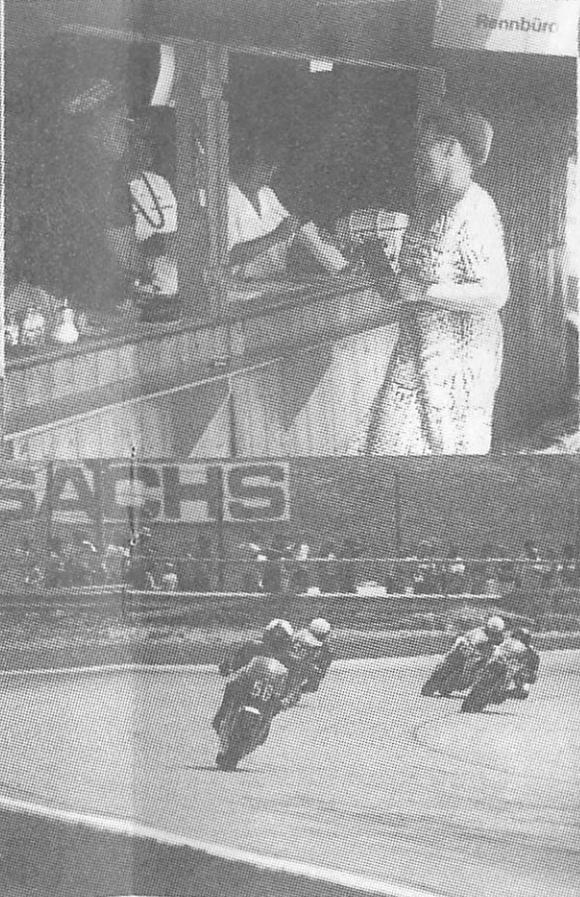
Die folgenden Bildseiten vom Salzburgring zeigen u.a.

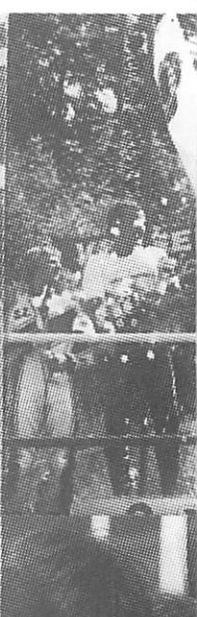
(Seite 1)

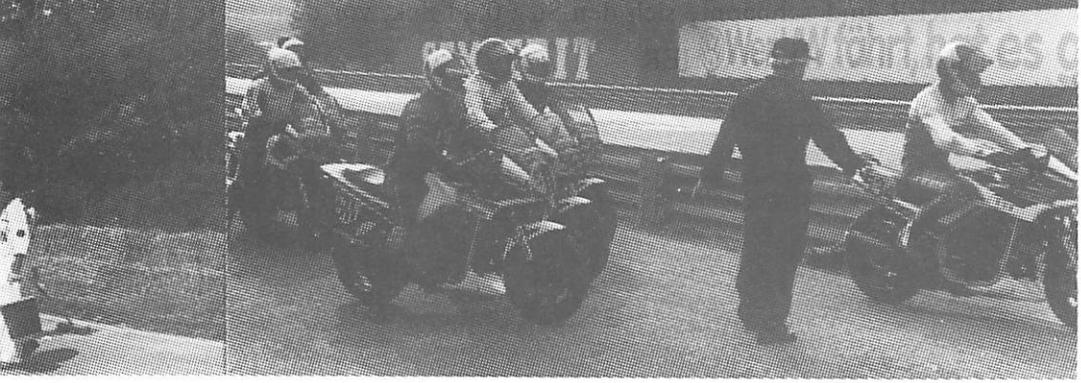
**Sabine Nachtmann gratuliert den 250 ccm-Siegern,
Kurt Distler bei der Siegerehrung der 125er,
Julius Ilmberger „ordnet“ das Yamaha-Cup-Feld,
Mit Nr. 2 der Tagesschnellste Gustl Rainer,
Das volle Starterfeld der 250 ccm-Klasse,**

(Seite 2)

**Die „Empfangs-Truppe“ am Tor, Siegerehrung der (Südmotor-) 350er
Klasse, Klaus Ernst als Zuschauer, Gigg Krauser bei der Gespann-Sieger-
ehrerung, die vielbeschäftigten Mannen vom Club der Streckenfunktionäre
in der Fahrerlager-Kurve bei Aufräumarbeiten – unsere Jungfunktio-
näre mit Spitzen-Kradmelder Ziegelmeier.**







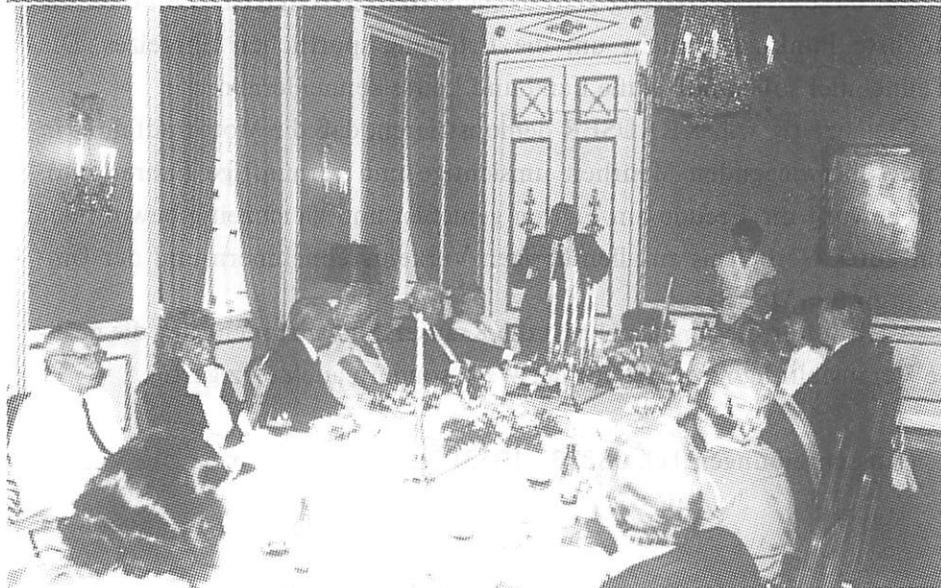
Auszug aus dem österr. PRESS-Pick zum Bayernpreis

Das Rennen 9 Klasse 250 ccm mit einem vollen Feld von 48 Fahrern mußte nach 2 Runden von Rennleiter Edgar RETTSCHLAG abgebrochen werden. Edgar Rettschlag ein umsichtiger und erfahrener Mann hatte heute bei Gott kein leichtes Amt, doch seine rote Flagge kam stets richtig und ohne Zögern, hier sah man die gute Zusammenarbeit mit Sicherheitsleiter Hermann SCHAUER, die richtigen Männer am richtigen Platz, dies war am heutigen Tag auch notwendig.

Der gestürzte Eferdinger Karl MITTEREGGER erlitt eine Wirbelsäulenverletzung, der Stuttgarter Dieter SCHIMANTKE einen Beinbruch und einen Oberarmbruch.

Nach dem Re-Start des Rennens (Distanz 12 volle Runden) übernahm die Spitze der Halleiner Stefan KLABACHER, doch in der 2. Runde ging Beppo HUTTER in Führung um in der nächsten Runde einen Ausflug in die Botanik zu machen. Danach wechselte die Führung zwischen Stefan KLABACHER und dem Friedrichshafener Holder HERMANN doch aus dem Hintergrund kam der nach der 1. Runde an 11. Stelle liegende Hans BECKER und schnappte sich den Sieg 0,24 Sek. vor dem tapfer kämpfenden Stefan KLABACHER!

* Wulf Wisnewski 75 *



Im engsten Freundeskreis feierte unser Ehrenpräsident rüstig und fröhlich seinen 75. Geburtstag im Bayerischen Hof. An der Spitze der Gratulanten ADAC-Präsident Franz Stadler, Otto Sensburg und Ex-Landrat Franz Lang.

- U.W. -

Die KRAUSER Motorrad-Ausfahrt 1985

Auch in diesem Jahr veranstaltet Michael Krauser, führender Hersteller von Motorradzubehör und Sponsor des erfolgreichsten Privat-Teams im Grand Prix Motorradsport, seine traditionelle Motorradausfahrt, zum 14. Mal in ununterbrochener Reihenfolge.

Vom 20. bis 23. September geht es diesmal nach Frankreich, in die Vogesen. Mit dem Ausgangs- und Zielort LA BRESSE bietet dieser Teil des Elsaß nicht nur dem Fahrer touristische und landschaftliche Höhepunkte, sondern auch dem Feinschmecker lukullische Genüsse, in ihrer besten Art. Auch diesmal kommen die Teilnehmer nicht nur aus Deutschland, sondern aus ganz Europa, 450 große Motorräder mit 700 Teilnehmern. Ein Festabend in LA BRESSE beendet am Sonntag, den 22. September die Veranstaltung, nach 630 Fahrkilometern.

Bei dieser Veranstaltung geht es nicht um die schnellste Zeit oder die höchste Punktzahl, nicht um die Erfüllung sportlichen Ehrgeizes. Die Teilnehmer sollen mit Muße Land und Leute kennenlernen.

Gleichzeitig will KRAUSER demonstrieren, daß die Motorradfahrer in ihrer überwiegenden Mehrheit umsichtige und vernünftige Fahrer sind, die bewußt die Freude am Fahren genießen und gleichzeitig bewußt auf ein gutes Verhältnis zu allen übrigen Verkehrsteilnehmern und der Umwelt großen Wert legen.

Auch unter diesem Aspekt ist die Krauser Ausfahrt nicht nur die größte Veranstaltung ihrer Art auf der Welt, sondern auch einzigartig.

(Ausschreibungen Tel. 08233 - 1053)

ANZEIGEN-KOLLEKTIV

Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen
Kistlerhofstraße 161, 8000 München 70, Telefon 788116

STENVERS GmbH, Armaturen-Meßgeräte-Pumpen
Waldgartenstraße 49, 8000 München 70, Telefon 7141049

Hans-Dieter Werner, Reisefahrten
Karl-Gayer-Straße 21, 8000 München 50, Telefon 8123141

Kiessling oHG, San.-Installationen, Rep.-Dienst.
Ismaninger Straße 6, 8000 München 80, Tel. 473190

Hans Pesl, „Gebrauchtwagen für gehobene Ansprüche“
Kreillerstraße 65, 8000 München 80, Telefon 433216/4305326

Berndt F. Botschen, Finanz- und Anlageberatung
(Steuerbegünstigte Kapitalanlagen), Telefon 602669

Franz Paschek, Elektrofahrzeuge und Gabelstapler
Reparatur, Spezialbatterien für Elektro, Telefon 761321

Max Jung, Bau- und Fahrzeugschmiede
« Individuelle Metallgestaltung »
Truderinger Straße 289, 8000 München 80, Telefon 421337

WNK GmbH, „Wir stellen die Litho's für das ACM-ECHO her“
Wasserburger Landstr. 268a, 8000 München 82, Tel. 4307476

HERBERT PAUL, BMW-Autoreparatur und Unfallinstandsetzung
Ersatzteile, Verkauf
Hohenzollernstraße 65, 8000 München 40, Telefon 2719201

Urlaubs-Tip

In Italien: Reifenschlitzer als Pannenhelfer

Einen neuen Trick praktizieren in diesem Sommer Italiens Gauner, wenn sie ausländische Touristen ausrauben wollen. Nach Berichten von ADAC-Mitgliedern funktioniert die neue Masche so: An den Autobahn-Mautstellen – insbesondere im Süden – wird ein Reifen des Urlauberautos mit einem Messer angeritzt, so daß bei der Weiterfahrt ganz allmählich die Luft entweicht. Hält der Urlauber dann an, um das Reserverad aufzuziehen, sind die Reifenschlitzer als freundliche Helfer wieder zur Stelle. Während einer der Gauner sogar beim Reifenwechseln hilft, ist der andere des "Teams" bemüht, alles aus dem Wagen zu raffen, was irgend einen Wert hat. Der ADAC rät daher dem Urlauber: Muß man wegen einer Reifenpanne anhalten, so sollte man zuerst alle Fenster hochkurbeln und Türen abschließen, ehe man das Reifenwechseln beginnt.

Schweiz – manchmal teurer ohne Vignette

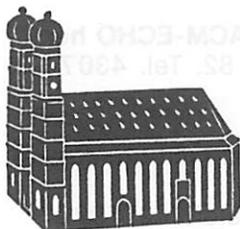
Schweiz-Reisende, die die Autobahn-Vignette nicht zahlen wollen und deshalb auf eidgenössische Landstraßen ausweichen, sparen unter Umständen an der falschen Stelle. Nach ADAC-Informationen ist nicht allen Autofahrern bekannt, daß seit Anfang des Jahres auf schweizer Landstraßen nur noch Tempo 80 erlaubt ist – und ein Überschreiten der neuen Vorschrift kann teuer werden.

Pkw-Fahrer, die auf einer Landstraße mit Tempo 100 in eine Kontrolle geraten, zahlen nämlich nicht 30 Franken, die eine Vignette gekostet hätte, sondern eine Geldbuße bis zu 200 DM.

Der ADAC macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, daß Autofahrer mit einer Mautplakette an der Windschutzscheibe an der Grenze schneller abgefertigt werden.

Vorsicht bei Straßenschäden in der DDR ADAC: Meist kein Schadenersatzanspruch

Bei Fahrten in der DDR und auf den Transitstrecken müssen die Autofahrer weiterhin mit Straßenschäden rechnen. Nach ADAC-Informationen sind die DDR-Straßenbehörden zwar um Beseitigung der Schäden bemüht, trotzdem müssen auf vielen Strecken Tempobeschränkungen be-



KORON-KERZEN

J.C. Reisinger – Inh. Franz Reisinger

München's führendes Fachgeschäft
für Wachswaren, Qualitätszinn
und altbayerischer Hafnerkeramik
direkt am Dom.

achtet werden. Diese Vorschriften sollten die Autofahrer unbedingt beachten: Nicht nur, weil bei Geschwindigkeitsüberschreitungen empfindliche Geldbußen drohen, sondern vor allem, um Schäden am Auto zu vermeiden. Bei solchen Schäden haben die Autofahrer allerdings meist keine Chance, ihre Ansprüche durchzusetzen. Im Schadensfalle sollte dennoch grundsätzlich die zuständige Straßenverwaltung informiert werden.

Zusätzlich zu den Tempobegrenzungen wird in der DDR häufig die direkte Schadensstelle an der Straße durch besondere Markierungen gekennzeichnet. So werden die Autofahrer von Schlaglöchern oder Bodenwellen nicht überrascht.

Motorräder billiger auf den Felbertauern Silvretta-Hochalpenstraße für Pkw teurer

Motorradfahrer, die über die Felbertauernstraße wollen, brauchen jetzt an den dortigen Mautstellen nicht mehr anzustehen, um ein Ticket zu bekommen. Für 14,50 DM (einfache Fahrt) gibt es jetzt Motorrad-Fahrkarten für die Strecke auch bei allen ADAC-Geschäftsstellen in Bayern sowie am Grenzübergang Kiefersfelden.

Die Silvretta-Hochalpenstraße in Österreich, ein beliebtes Ausflugsziel zwischen dem Tiroler Paznauntal und dem Vorarlberger Montafon, wird für Autofahrer teurer, und zwar um 5 Schilling. Die Maut für einfache Strecke kostet jetzt 30 Schilling (rund 4 DM), für die Hin- und Rückfahrt am gleichen Tag sind jetzt 10 Schilling mehr, nämlich 40 Schilling zu bezahlen.

Aus ADAC-Mitteilungen:

ASU-Schonfrist läuft ab

ADAC: Bei Terminüberschreitungen drohen bis zu 100 DM Geldbuße

Nach einer 3monatigen Schonfrist wird es jetzt ernst mit der jährlichen Abgas-Sonderuntersuchung (ASU): Nach Mitteilung des ADAC wird seit 1. Juli in Bayern jeder Autofahrer mit Verwarnungs- oder gar Bußgeld belegt, der es versäumt hat, die Untersuchung durchführen zu lassen. Wird der Termin um 2 Monate überschritten, kostet es 30 DM, läßt man sich 1 Jahr oder mehr Zeit, drohen 100 DM Bußgeld und ein Flensburg-Punkt (Bayerischer Bußgeld-Katalog).

Allerdings haben es die Polizeibeamten nicht leicht, Abgas-Sünder zu erwischen, denn lediglich Pkw mit Otto-Motoren ("Benziner") müssen zur ASU. Vor allem die Fahrer von Diesel-Pkw, die den entsprechenden Schriftzug am Auto entfernt haben, gehen das Risiko ein, sich einen ungerechtfertigten Bußgeldbescheid einzuhandeln. Hier rät der ADAC, beim Anhörungsbogen, der in der Regel einem Bescheid vorausgeht, darauf hinzuweisen, daß man einen Diesel-Pkw fährt. Versäumt man dies, muß innerhalb von einer Woche nach Eintreffen des Bußgeldbescheides Einspruch eingelegt werden, wobei man zweckmäßigerweise gleich darauf hinweist, daß es sich um einen "Diesel" handelt.

Fällig zur ASU sind Pkw mit Otto-Motoren jedes Jahr in dem Monat, den die TÜV-Plakette auf dem Nummernschild am Fahrzeugheck zeigt.

schott

J. SCHOTT
SCHEIBMEIRSTRASSE 20
8000 MÜNCHEN 82

Zubehör für Wohnmobilausbau, Wohnwagen- und Campingbedarf

Telefon 089/

4 30 99 92

Anfertigung von Sonderteilen für Motorrad- und Automobilrennsport

SCHOTT

Mechanische Werkstätte
Maschinen-, Vorrichtung- und Musterbau
Robert Schott, Scheibmeistr. 20, 8000 München 82

AUTO
MÜNCH
IN MÜNCHEN
V-A-G



- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagen
- Service, Reparaturen
(auch für Porsche)
- Autoverleih
(PKW und Camper)
- Unfallinstandsetzung

AUTO MÜNCH GMBH
Tübinger Straße 11
8000 München 21
Telefon 089 / 57 30 06

»Wir führen das
rennerprobte Motul-Öl«

FUNK-TECHNIK W. KAMMERLEHNER
Taxi Funk — Service und Teletron Vertrieb
Reparatur aller Gerätetypen

EUROSIGNAL
AUTOTELEFON — SPRECHFUNKGERÄTE
8000 München 2, Nymphenburger Str. 57, Tel. 1 23 22 52

100 Jahre Motorrad

Unter diesem Motto läuft zur Zeit eine Ausstellung im Münchner Olympiapark (neben der Eishalle). Fast 100 Motorräder aller Epochen sind vertreten. Dies ist sicher für jeden Motorradfahrer und auch für viele Automobilisten eine sehenswerte Sache.

Die Ausstellung ist bis zum 8. September täglich von 10–19 Uhr geöffnet, der Eintrittspreis beträgt 4,– DM für Erwachsene.

F.B.

Maßgeblichen Anteil an der Organisation der Ausstellung hatte übrigens im Hause BMW unser Clubkamerad Peter Mey.

DAS MOTORRAD FEIERT SEINEN 100. GEBURTSTAG

Aus einer bewegten Vergangenheit in eine aufregende Zukunft

Einem Zufall verdankt es das Motorrad, daß es 1985 – ein Jahr also vor dem Automobil – seinen 100. Geburtstag feiern darf. Was da nämlich am 10. November 1885 auf zwei großen Holzrädern und zwei kleinen Stützrädchen, von einem 0,5 PS leistenden 264 ccm - Einzylindermotor angetrieben, mit 12 km/h Spitzengeschwindigkeit zwischen Cannstatt und Untertürkheim die Geschichte des Motorrads in Gang setzte, war gar nicht als solches gedacht.

Die Väter des ersten Motorrads, die Automobil-Pioniere Gottlieb Daimler und Wilhelm Maybach, meldeten ihren Versuchsträger denn auch als "Reitwagen mit Petroleummotor" zum Patent an und verfolgten – weil sie vier Räder im Sinn hatten – das Konzept des Einspurfahrzeugs nicht weiter.

Deshalb mußte das Motorrad gewissermaßen ein zweites Mal erfunden werden, und so gesehen stand die Wiege des Motorrads eigentlich in München. Hier wurde 1894 das allererste in einer Serie – von einigen Hundert – gebaute Motorrad hergestellt, das zugleich auch erstmals diesen Namen (Motor-Rad) trug: Heinrich Hildebrand und Alois Wolfmüller sorgten mit ihrem 2,5 PS starken 1500 ccm-Zweizylinder-Motorrad für großes Aufsehen, konnten sich aber nicht weiter durchsetzen.

So richtig kam die Motorradentwicklung dann erst um die Jahrhundertwende in Schwung. Zwischen 1901 und 1906 umfaßte das Motorrad-Angebot allein im deutschen Kaiserreich nicht weniger als 35 einheimi-



Shell Heizöl

Ilmberger

Julius Ilmberger & Sohn
Hahllingstraße 5, 8024 Oberhaching

☎ (089) 6131658

*Bei uns
Sind Sie immer
in guten Händen*

Buchbinderei Papierverarbeitung

KALENDERHERSTELLUNG
BROSCHÜREN, KLEBBINDUNG
KATALOGE
PLASTIKSPIRALEN
PLASTIKBINDERÜCKEN
PROSPEKTE
STANZPLAKATE
AUFSTELLPLAKATE
DISPLAYS



Vogel GmbH

SEIT ÜBER 20 JAHREN
ZUVERLÄSSIGER PARTNER
DER DRUCKINDUSTRIE

BIBINGERSTRASSE 20 · 8013 HAAR
TELEFON 46 30 54/55

GBA
München

Geschäftsführer:
Arnold v. Dressler

IHR PARTNER FÜR GRUNDBESITZ

Unser Leistungsangebot:

- Grundbesitzverwertung, techn. Gutachten
- Verkauf und Vermittlung von Wohnungen, Wohn- und Geschäftshäusern
- Industriebeteiligungen, Konzeption

GBA Gesellschaft für Bau- und Anlageberatung
Von-der-Tann-Str. 3, 8000 München 22, Tel. 089/288404-05

In Bayern – ein Begriff für Sauberkeit

Die Münchner Heinzelmännchen



☎ (089) 42 90 71

Für kleine Betriebe und große Unternehmen. Von der Glasreinigung bis hin zur ständigen Unterhaltsreinigung.

München - Ingolstadt - Regensburg - Cham

sche Marken und 1907 zählte man 15.700 zugelassene Motorräder gegenüber 10.115 Automobilen. Den größten Auftrieb verzeichnete das Motorrad zu jener Zeit jedoch in Frankreich, England und den USA. Unter die zahllosen Firmengründungen reihte sich 1903 auch Harley-Davidson in Milwaukee ein. Der Hersteller der legendären V-Twin-Maschinen überlebte als einziger amerikanischer Hersteller und ist heute der älteste noch existierende Motorradhersteller der Welt.

Seinen Durchbruch in Deutschland erlebte das Motorrad erst nach dem Ersten Weltkrieg. 1923 feierte in München auch BMW seinen Einstand im Kreis der Motorradhersteller. Die R 32 mit ihrem Zweizylinder Boxermotor war die Attraktion des Pariser Salons und ist in ihrem technischen Grundkonzept bis heute Vorbild für alle Boxer-Motorräder von BMW.

Die Wirtschaftskrise führte zu Beginn der Dreißiger Jahre dazu, daß immer mehr Leute auf das preiswerte Transportmittel Motorrad aufstiegen, und so wies das Deutsche Reich 1932 weltweit den höchsten Motorradbestand auf. 1938 schließlich wurden über 1,5 Millionen motorisierte Zweiräder auf den deutschen Straßen registriert, obwohl sich aus Gründen des Wetterschutzes und des Platzangebots bereits ein Trend zum Automobil abzeichnete.

Mit der "Stunde Null" nach dem Zweiten Weltkrieg schlug erneut die Stunde des Motorrads, mit dem auch ein Volkswagen preislich noch nicht konkurrieren konnte. Die Geschäfte der deutschen Firmen von Adler über BMW, DKW, Horex, NSU bis Zündapp florierten und die Verkaufszahlen erreichten nie gekannte Höhen. 1955 wurden in der Bundesrepublik Deutschland über 2,2 Millionen Motorräder geführt und auch noch deutsche Motorradweltmeister auf NSU und BMW gefeiert.

Fast über Nacht kam dann die jähe Wende. Wachsender Wohlstand und der Wunsch nach einem "Dach über den Kopf" sorgten in Gestalt von Kabinenrollern und Kleinwagen für die größte "Auto-Mobilmachung" der Geschichte und eine über 10jährige Talfahrt des Motorrads. Die meisten Firmen mußten schließen oder suchten ihr Heil mehr oder weniger erfolgreich im Umstieg auf vier Räder. Ganze 4.205 Motorräder wurden 1966 noch neu zugelassen und der Bestand schmolz bis 1971 auf ganze 133.313 Maschinen zusammen.

Während in den Sechziger Jahren nach und nach auch die traditionsreiche englische Motorradindustrie unterging, begann im Fernen Osten die

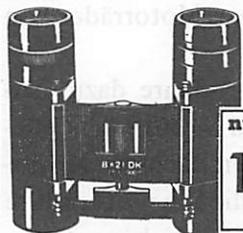
**Optische Qualität
zum Super-Preis**

**europa foto-Ferngläser
5 Jahre Garantie**

8x21

**Faltbares MINI-
Taschenfernglas**

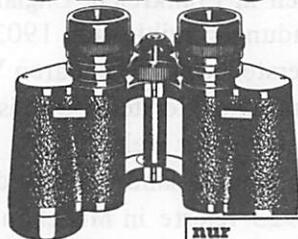
kaum größer als eine
Zigaretenschachtel



nur

169.-
mit Etui

8x30 8x56



nur

85.-

**Strapazierfähiges
Jagd- und
Nacht-
fernglas**



nur

239.-

**Qualitäts-
Ferglas**
ohne Tasche

PINI

Münchens großes Spezialhaus
AM STACHUS · TELEFON 594361
Filiale St. Bonifatiusstraße 16

**hochleistungs-
schmierstoffe**



Optimol Ölwerke GmbH München

Friedenstrasse 7 D-8000 München 80 ☎ 089/4183-0 Tx 5 23636 opti d

Motorrad-Sonne wieder aufzugehen. Im Zuge einer enormen Nachfrage nach billigen Motorfahrzeugen war in Japan nach Kriegsende erstmals mit der Produktion motorisierter Zweiräder begonnen worden. Als dort der Bedarf einigermaßen gedeckt war, dachte man über Exportmöglichkeiten und über die Gründe des Niedergangs des Motorrads in der westlichen Welt nach.

Ein gewisser Soichiro Honda, der 1946 mit dem Bau von Fahrrad-Hilfsmotoren begonnen hatte, erkannte, daß das Motorrad auf seinen angestammten Märkten einen totalen Imagewandel durchgemacht hatte und hakte mit seiner ersten Werbekampagne 1959 genau an dieser Stelle ein. "You meet the nicest people on a Honda", so pries er vor allem in Amerika kleine Viertaktmotorrädchen als technisch reizvolles Spielzeug für nette Leute an.

Die Sechziger Jahre wurden gewissermaßen zu den zweiten Gründerjahren des Motorrads. Vier japanische Firmen leiteten – zum Teil durch spektakuläre Rennsporterfolge unterstützt – mit ihren Markt-Aktivitäten die Wiederauferstehung des Motorrads ein. Bis auf den Marktführer Honda entstammten alle anderen völlig artfremden, aber großen, traditionsreichen Unternehmen: Yamaha, der Welt zweitgrößter Motorradhersteller, hatte 1887 mit der Herstellung von Musikinstrumenten, Suzuki 1909 mit der Fertigung von Webstühlen und Kawasaki schließlich schon 1878 als Schiffsbauer begonnen.

So schwappte anfang der Siebziger Jahre die Easy Rider-Welle von den USA nach Europa herüber, setzte ein gewaltiger Motorrad-Boom ein. Aus dem "Arme-Leute-Vehikel" war ein begehrtes Freizeit-Hobby-Gerät geworden. Bis in die Achtziger Jahre kletterten die Verkaufszahlen ständig nach oben. Neben den marktbeherrschenden vier japanischen Giganten konnten sich in der westlichen Welt nur wenige alteingesessene Motorrad-Firmen behaupten. So wie etwa Harley-Davidson in den USA, Moto Guzzi in Italien oder BMW und Hercules in der Bundesrepublik Deutschland. Die Bayern, außerhalb Japans der Welt einziger Hersteller von Automobilen und Motorrädern, bauten 1983 mit der Einführung ihrer völlig neu entwickelten Vierzylinder Modellgeneration K 100 ihre Führungsposition als umsatzstärkster Motorradproduzent Europas sogar noch weiter aus.

Kontinuierlich weiter vergrößert hat sich – trotz nachlassender Neuzulassungszahlen – auch der Motorradbestand in der Bundesrepublik Deutschland, der in diesem 100. Geburtsjahr erstmals seit 1961 wieder die Millionenmarke überschreiten wird. Sicher kein Zufall, sondern Beweis dafür, daß das Interesse am Freizeitinstrument Motorrad ungebrochen ist und der jung gebliebene Jubilar nicht nur auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken, sondern auch einer aufregenden Zukunft entgegen sehen kann.

ULRICH WAGNER
Metallbau · Tel. 7133 66

UW
gegründet 1975

Hautüren
Geländer
Balkone
Trennwände
Vordächer
Gartentore
Zäune

Mehrfarbendrucke
Prospekte
Kataloge
Broschüren
Plakate
Schnelltrennsätze
Formulare
Kuvert

druckerei haberl

8 MÜNCHEN 40 · BELGRADSTR. 32 · TEL. 300 93 92



SG

Bautenschutz

GmbH

Nässeschutz und Abdichtungen

- Nachträgliche Abdichtungen von Grund- und Sickerwasser
- Sanierung undichter Terrassen, Balkone und Schwimmbäder
- Horizontalisierungen gegen aufsteigende Feuchtigkeit
- Sanierung von salz- und schimmelbefallenem Mauerwerk
- Beton-Sanierungen
- Unverbindliche und kostenlose Beratung

Geroltstr. 50 · 8000 München 2 · Tel. 089 / 502 70 41

Österreich-Zweigbetrieb: A-6232 Münster 388 – Tirol



Erb Franz
† 4. August 1985

Nach Redaktionsschluß erreichte uns noch die von Eingeweihten schon einige Zeit befürchtete Nachricht, daß Franz Erb seinem schlimmen Leiden am 4. August 1985 erlegen ist.

